

Loose, Brigitte

Article

IWH-Bauumfrage: Frühjahrsbelegung im ostdeutschen Baugewerbe

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:

Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Loose, Brigitte (1997) : IWH-Bauumfrage: Frühjahrsbelegung im ostdeutschen Baugewerbe, *Wirtschaft im Wandel*, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 3, Iss. 7, pp. 22-23

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/142836>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

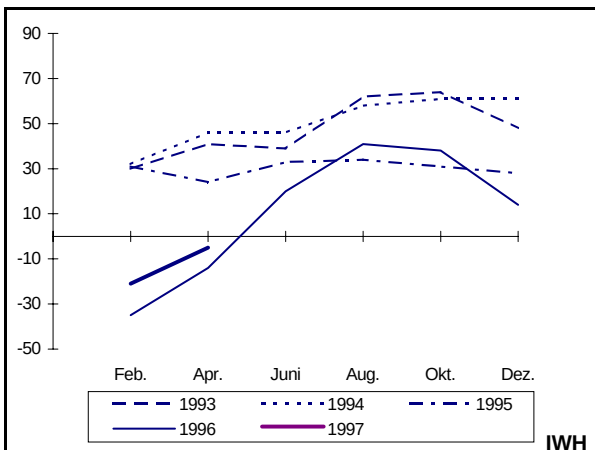
You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Frühjahrsbelebung im ostdeutschen Baugewerbe

Im ostdeutschen Baugewerbe sind die *aktuellen Geschäfte* laut Umfrage des IWH im April wieder günstiger gelaufen. Damit beginnt sich die saisonbedingte Aufwärtstendenz in diesem Jahr durchzusetzen. Ausschlaggebend ist die deutliche Lageverbesserung im Hoch- und im Tiefbau. Dagegen hat die Stimmung im Ausbaugewerbe im Vergleich zur Befragung im Februar leicht nachgegeben. 13 vH aller Bauunternehmen bewerten die aktuelle Geschäftslage wieder mit gut, 35 vH mit eher gut. Allerdings verlaufen bei 52 vH der Befragten die Geschäfte nach eigenen Angaben nach wie vor schlecht oder eher schlecht.

Abbildung 1:
Entwicklung der Geschäftslage im ostdeutschen Baugewerbe
- Saldo der positiven und negativen Wertungen -



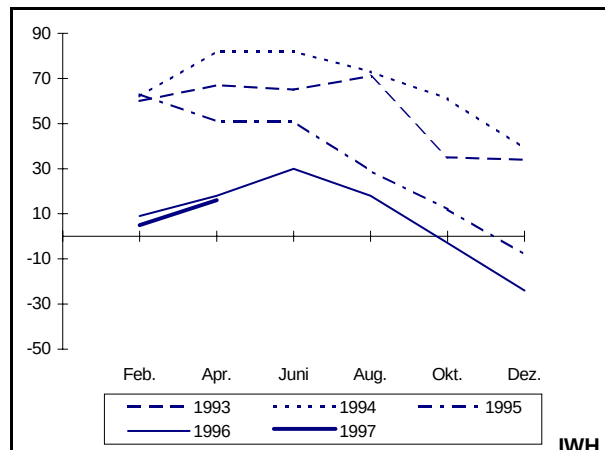
Quelle: IWH-Baumfragen.

Im Vergleich zum Vorjahr fallen die Urteile insbesondere im Hoch- und im Ausbau ungünstiger aus. Dies ist vor allem auf das hohe Produktionsniveau im zurückliegenden Jahr zurückzuführen, das im April wegen des vorangegangenen strengen Winters durch Aufholeffekte gekennzeichnet war. Im Hochbau, der besonders stark von den Rückgängen im Mietwohnungsneubau betroffen ist (Zurücknahme der Sonderabschreibungen von 50 vH auf 25 vH seit diesem Jahr), überwiegen derzeit sogar die Pessimisten gegenüber den Optimisten. Im Ausbaubereich fällt die Nachfrage- dämpfung nicht ganz so stark aus, da von Seiten

der Modernisierung und Sanierung weiterhin positive Impulse ausgehen.

Ihre *Geschäftsaussichten* bis zum Herbst bewerten die Bauunternehmen überwiegend positiv. Etwa drei von fünf der Befragten gehen von guten oder zumindest eher guten Perspektiven aus. Aber auch hier sind die Aussichten im Vergleich zum Vorjahr durch die zurückgenommenen Erwartungen der Hoch- und Ausbauunternehmen, der Klein- und der Handwerksbetriebe leicht eingetrübt. Die Einschätzungen der Tiefbauunternehmen verharren weiterhin auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres.

Abbildung 2:
Entwicklung der Geschäftsaussichten im ostdeutschen Baugewerbe
- Saldo der positiven und negativen Wertungen -



Quelle: IWH-Baumfragen.

In den gedämpften Aussichten zeigt sich nicht zuletzt der erstmalig erwartete Rückgang der Wohnungsbauinvestitionen in Ostdeutschland. Wegen der steuerlichen „Gestaltungsmöglichkeiten“ zur Konservierung der Sonderabschreibungen in das laufende Jahr hinein, vollzieht sich diese Entwicklung allerdings in geglätteter Form. Die nachlassende Nachfrage im gewerblichen und öffentlichen Bau des letzten Jahres setzt sich 1997 weiter fort. Darauf deuten auch die stark rückläufigen Auftragseingänge im Januar/Februar hin.

Brigitte Loose (blo@iwh.uni-halle.de)

Tabelle:

Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfrage im ostdeutschen Baugewerbe - April 1997

- Vergleich zum Vorjahreszeitraum und zur Vorperiode -

Gruppen/Wertungen	gut (+)			eher gut (+)			eher schlecht (-)			schlecht (-)			Saldo		
	Apr 96	Feb 97	Apr 97	Apr 96	Feb 97	Apr 97	Apr 96	Feb 97	Apr 97	Apr 96	Feb 97	Apr 97	Apr 96	Feb 97	Apr 97
	- in vH der Unternehmen der jeweiligen Gruppe ^a -														
Geschäftslage															
Baugewerbe insgesamt	13	8	13	30	31	35	43	48	41	14	12	11	- 14	- 21	- 5
Zweige/Sparten															
Bauhauptgewerbe darunter ^b	10	7	12	28	27	33	48	51	44	14	14	10	- 25	- 31	- 9
Hochbau	15	9	15	35	26	29	40	55	49	11	11	7	- 1	- 30	- 12
Tiefbau	3	2	8	22	28	34	52	54	44	22	17	14	- 49	- 40	- 17
Ausbaugewerbe	23	14	15	38	42	39	26	39	35	14	5	11	20	13	7
Größengruppen															
1 bis 19 Beschäftigte	15	11	19	34	27	38	24	34	32	27	27	11	- 3	- 23	14
20 bis 249 Beschäftigte	15	10	14	31	29	34	39	48	39	15	13	13	- 8	- 22	- 3
250 und mehr Beschäftigte	8	0	5	27	38	32	62	57	58	4	5	5	- 31	- 24	- 26
Statusgruppen															
Bauindustrie															
Privatisierte Unternehmen	8	5	9	30	31	31	50	54	45	13	10	15	- 26	- 28	- 22
Neugründungen	23	13	21	31	29	25	26	40	51	20	18	3	8	- 17	- 8
Bauhandwerk	22	15	15	30	29	49	35	44	28	13	12	8	3	- 12	28
Geschäftsaussichten															
Baugewerbe insgesamt	15	7	14	44	45	44	34	42	34	8	5	8	18	5	16
Zweige/Sparten															
Bauhauptgewerbe darunter ^b	12	7	12	42	40	43	39	48	38	7	6	7	8	- 7	9
Hochbau	17	9	15	43	42	42	35	48	37	5	2	6	20	1	14
Tiefbau	8	2	6	39	32	42	43	56	43	10	10	9	- 6	- 32	- 6
Ausbaugewerbe	25	9	19	47	60	48	19	26	22	9	4	11	44	40	34
Größengruppen															
1 bis 19 Beschäftigte	15	5	24	51	55	32	20	34	30	15	7	14	32	18	14
20 bis 249 Beschäftigte	18	9	14	44	42	44	31	43	33	7	6	10	22	2	15
250 und mehr Beschäftigte	12	0	5	39	52	53	46	48	42	4	0	0	0	5	16
Statusgruppen															
Bauindustrie															
Privatisierte Unternehmen	9	4	9	44	42	43	40	50	38	7	5	10	5	- 9	4
Neugründungen	29	9	24	39	51	41	22	27	28	11	13	7	34	19	30
Bauhandwerk	25	14	18	44	47	48	28	38	28	4	1	6	37	23	32

^a Summe der Wertungen pro Jahr jeweils gleich 100 - Ergebnisse gerundet.

^b Hoch- und Tiefbau werden als Darunterposition ausgewiesen, da ein Teil der an der Umfrage beteiligten Unternehmen keiner dieser Sparten eindeutig zugeordnet werden kann.

Quelle: IWH-Bauumfragen.